

Obserwando wird mobiler

Rösler Software-Technik hat sein Portal Obserwando nun auch für Smartphones wie iPhone und Google Android angepasst. Maschinendaten wie Betriebsdaten, Maschinenposition, Maschinenakte und De-/Aktivierung des Diebstahlschutzes stehen zur Verfügung. Die Nutzung ist für Flatrate-Kunden des Unternehmens im Preis enthalten. Wie das geht: mit dem mobilen Browser einfach die Seite <http://m.obserwando.de> aufrufen und mit den bekannten Zugangsdaten anmelden. Wer noch kein Kunde ist und erst mal reinschnuppern möchte, meldet sich einfach an als „gast“ mit dem Passwort „gast“ an.

Frischer Arbeitsbühnen-Planer

Mit mehr als 300 Arbeitsbühnenvarianten hat der Anwender die Qual der Wahl. Für fast jede Aufgabe in Höhen gibt es die passende Lösung. Die falsche Geräteauswahl kostet Zeit und Effizienz. Mit einer aktualisierten Auflage seines Planers bietet der Arbeitsbühnenvermieter Gardemann einen Ausweg aus dem „Bühnendickicht“. Wer Arbeitsbühnen regelmäßig

mietet, Bühneneinsätze plant oder für deren wirtschaftlichen Einsatz verantwortlich ist, dem stehen mit dem Einsatzplaner alle Ausstattungsmerkmale und Leistungsparameter zumindest der Gardemann-Bühnen in übersichtlicher Form zur Verfügung. Erstmals enthalten sind (kleinere) Personenlifte. Der Arbeitsbühnen-Planer kann kostenlos per E-Mail unter info@gardemann.de



gardemann.de oder telefonisch unter 0800 / 3 227 227 angefordert werden.

Verzurren ohne Murren

Die Prüfgesellschaft Dekra hat die neuen einteiligen Ladeböden aus Verbundkunststoff von Ackermann Fahrzeugbau getestet und zertifiziert. Das Ergebnis: Eine formschlüssige und formstabile Palettenladung in zwei Reihen von vorn bis hinten muss trotz mittigem Abstand zueinander nicht zusätzlich gesichert werden. Das Zertifikat gilt für schwere Nutzfahrzeuge mit Pritschenaufbau und Bordwänden, deren Ladefläche aus einer einteiligen Verbundkunststoffplatte mit rutschhemmender Beschichtung von Ackermann besteht. Bei der getesteten Ladung aus kippstarrer palettiertem Steingut



kann jegliche Ladungssicherung entfallen: Weder Zurrgurte noch Antirutschmatten sind nötig, um den gesetzlichen Anforderungen zur Ladungssicherung zu genügen – eine große Erleichterung im Umgang mit Versicherungen und bei Polizeikontrollen.

Akkupacks im Test



Eine ganze Reihe neuer Batterietestgeräte bis 300V DC hat ASM vorgestellt: die Geräte Hioki 3560, 3561, 3562(BT) und 3563(BT). Die letzteren beiden ermöglichen laut Hersteller die erhöhten Anforderungen zum Testen von großen Akkupacks, wie sie in zunehmenden Maße in Hybrid- und Elektrofahrzeugen eingesetzt werden. Das 3562(BT) zielt auf die leistungsstarken 48-Volt-Batteriepacks und das 3563(BT) ist vorgesehen zum Testen von Hochspannungsbatterien. Mit einem Wechselstrommessverfahren werden sowohl der Innenwiderstand als auch die Spannung der Zellen in Relation für eine Beurteilung des Batteriezustandes angewendet. Das Messen von Kontaktwiderständen bleibt allerdings dem 3560 vorbehalten, da nur bei diesem Gerät eine entsprechend niedrige Terminals Spannung angewendet wird.

Hochspannung beim Niederzurren

Und wenn doch per Zurrgurt gesichert werden muss: Für die Ladungssicherung gibt es den Zurrgurt „DoTension“ vom Dortmunder Ladungssicherungsmittel-Spezialisten Dolezych. Er sei der erste Zurrgurt, der speziell für das Niederzurren entwickelt wurde, sei auf das Erreichen höchster Vorspannkräfte ausgelegt und schaffe bis zu 690 daN Vorspannkraft, verspricht das Unternehmen – und das bei normaler Handkraft. Das sind rund 130 Prozent mehr Vorspannkraft

im Vergleich zu einem handelsüblichen Standard-50mm-Zurrgurt, rechnet der Hersteller vor. 690 daN bedeutet, dass sich beim Niederzurren einer Ladung die Anzahl der eingesetzten Zurrgurte mehr als halbieren lässt – oder bei gleicher Anzahl von Gurten wesentlich höhere Ladungsgewichte gesichert werden können. Beispiel: Vier Tonnen Ladegut lassen sich anstatt mit 15 Standard-Zurrgurten mit nur 7 „DoTension“-Zurrgurten sichern.

